

Ihr Ansprechpartner in der Region: Peter Körtling, DOM-Redaktion, Karl-Schurz-Str. 26, 33100 Paderborn, Tel. 023 81/4 26 70 07, E-Mail: peter.koertling@derdom.de

Brillen, die doppelt helfen

Kolping-Aktion hilft in Deutschland und Afrika

OSTINGHAUSEN. Bei der Sammlung alter Brillen hat die Kolpingsfamilie Ostinghausen großen Einsatz gezeigt. Jetzt kam der Dortmunder Kolpingbruder Heinrich Hauschulz und klärte über die vielfältige Hilfe, die daraus entsteht, mit einem interessanten Vortrag auf.

Im Januar hat die Kolpingsfamilie Ostinghausen eine Schuh- und Brillensammlung durchgeführt. Nun erfuhren die Kolpinger und Gäste in einem Vortrag von Heinrich Hauschulz, einem seit Langem in diesem Bereich engagierten Kolpingbruder aus Dortmund, was mit den Brillen nach der Sammlung passiert. Die Sehhilfen werden dringend benötigt, denn in Afrika kostet eine einfache Brille bis zu acht Monatslöhne. Dieser Preis ist für die meisten Menschen unerschwinglich. Dazu kommt die schlechte medizinische Versorgung. In Afrika kommt statistisch nur ein Facharzt für Augenheilkunde auf eine Million Menschen.

Um diesen Menschen aber helfen zu können, gibt es die Organisation „Brillen weltweit“ in Koblenz, die schon früher unter dem Namen „Brillen ohne Grenzen“ bekannt war. Die von der Kolpingsfamilie Ostinghausen gesammelten 1 112 Brillen wurden am Vortragsabend dem Referenten übergeben, der sie nach Koblenz weiterleitet, wo sie gründlich gereinigt, geprüft und bei Bedarf auch repariert werden. Dann werden sie vermessen und in einer EDV-Datenbank erfasst. Jede



Heinrich Hauschulz hielt einen interessanten Vortrag.

Foto: Oelker

Brille bekommt eine Codierungsnummer, anhand derer die Mitarbeiter in Afrika feststellen können, welche Brille für welchen Bedürftigen benötigt wird.

Die Brillen helfen aber nicht nur in Afrika: In Koblenz werden die Arbeiten von Personen vorgenommen, die durch das Jobcenter vermittelt werden. Diesen Mitarbeitern, die auf dem normalen Arbeitsmarkt keine Chance auf eine

Anstellung haben, ist so eine sinnvolle Tätigkeit gegeben, die eine Aufgabe und Struktur in den Alltag bringt. Brillen, die daheim zu nichts mehr dienen, finden somit noch – hier wie in der Ferne – eine sinnvolle Verwendung.

Im Jahr 2016 wurden mehr als 420 000 Brillen angenommen und verarbeitet. Im Oktober 2017 hat man es sogar geschafft, mit einer „Brillenschlange“ von über drei Kilo-

metern Länge einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde zu bekommen.

Die Brillensammlung wird von der Kolpingsfamilie Ostinghausen weiter fortgeführt. Brillen können in der St.-Bonifatius-Kirche Bad Sassendorf oder zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Ostinghausen weiterhin abgegeben werden. Auch die Brillengeschäfte in Bad Sassendorf unterstützen diese Aktion.